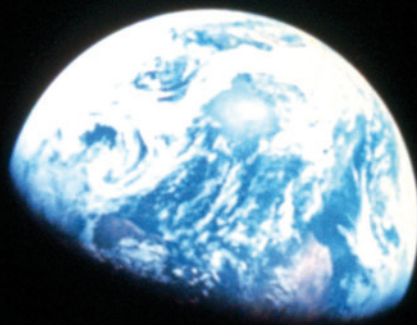


Energie- und Umweltmanagement

Masterstudiengang an der
Universität Flensburg (M. Eng.)



Fachhochschule Flensburg
Flensburg University of Applied Sciences





**Master of Engineering
mit der Studienrichtung
Energie- und Umweltmanagement (EUM)**

an der Universität Flensburg
in Kooperation mit der Fachhochschule Flensburg

Redaktion:

Prof. Dr. Olav Hohmeyer

Layout und technische Umsetzung:

Christian Vlasak
Jan Hinnerk Mahnke
Jan Frederic Vetter

Fotos:

Martin Jahn
Jan Hinnerk Mahnke
Justus Riedlinger
Universität Flensburg
© Rui Vale de Sousa - Fotolia.com

Druck:

Druckerei E. H. Nielsen, Flensburg



Herzlich willkommen beim Masterstudiengang „Energie- und Umweltmanagement“!

Die Broschüre in Ihren Händen soll Ihnen einen in Deutschland und wohl auch international einmaligen Studiengang vorstellen, der in einer Zeit wachsender internationaler und nationaler Probleme und zunehmender Orientierungslosigkeit und Verunsicherung klare Perspektiven und Problemlösungsansätze im Energie-, Klima- und Umweltbereich aufzeigt. Der hier vorgestellte Masterstudiengang Energie- und Umweltmanagement (EUM) der Universität Flensburg bildet zusammen mit dem gleichnamigen Bachelorstudiengang an der Fachhochschule Flensburg eine Einheit als konsekutiver Studiengang. Beide Studiengänge werden von beiden Hochschulen in enger Kooperation getragen. Sie sind im Rahmen der Umstellung auf das internationale Bachelor- / Mastersystem aus dem 1997 gegründeten gemeinsamen Diplomstudiengang gleichen Namens hervorgegangen.

Der neue Studiengang hat nun zwei Schwerpunkte, den Schwerpunkt „Industrieländer“ und den Schwerpunkt „Entwicklungsländer“.

Der neue Masterstudiengang Energie- und Umweltmanagement richtet sich damit an mindestens vier verschiedene Interessentengruppen. Dies sind zunächst die besten Absolventen unseres eigenen Bachelorstudiengangs EUM und es sind berufserfahrene Studierende aus Entwicklungsländern, die bisherige Zielgruppe des Studiengangs SESAM.

Über diese zwei Zielgruppen hinaus spricht der Masterstudiengang nun auch Absolventen anderer Wirtschaftsingenieurstudiengänge in Deutschland an, die ein besonderes Interesse an Energie- und Umweltfragen haben. Eine völlig neue Zielgruppe sind internati-



Wir werden alles daran setzen, an den Erfolg dieses Diplomstudiengangs anzuknüpfen, der bereits nach wenigen Jahren in bundesweiten Rankings (CHE / ZEIT) in der Spitzengruppe aller universitären Wirtschaftsingenieurstudiengänge rangierte und diese Position festigen konnte.

Zusätzlich zum bisherigen Studiengang EUM haben wir den ehemaligen internationalen Masterstudiengang „Sustainable Energy Systems and Management“ (SESAM) in den neuen Masterstudiengang integriert.

onale Studierende aus Industrieländern mit einem entsprechenden Bachelorabschluss. Die Entscheidung die Mehrzahl der Kurse des Masterstudiengangs in englischer Sprache zu unterrichten eröffnet diesen Studierenden die Möglichkeit an einem weltweit wohl einmaligen Studiengang teilzunehmen. Eine entsprechende Nachfrage hat bisher schon für den Diplomstudiengang bestanden, scheiterte in der Regel aber an dem relativ hohen Anteil deutschsprachiger Lehrveranstaltungen.



Neben seiner besonderen Ausrichtung auf die Lösung einer der größten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts, der Lösung des Klimaproblems und dem dafür erforderlichen Umbau unserer Energiesysteme zeichnet sich der Masterstudiengang EUM auch durch seine internationalen Studierenden aus. Es wird kaum ein Seminar geben, in dem nicht fast alle Erdteile vertreten sind. Eine Erfahrung, die vielen Studierenden neue Einsichten und Perspektiven eröffnen kann.

Die Zulassung zum Masterstudiengang erfolgt vor dem Hintergrund der bisher gezeigten akademischen Leistungen der Bewerber und der von Ihnen schriftlich geltend gemachten Motivation. Im Zentrum des Zulassungsverfahrens steht ein intensives Zulassungsgespräch, in welchem die Bewerber ihre Motivation für das Studium und ihre späteren Berufsaussichten erläutern. Bei internationalen Bewerbern kann dieses Gespräch auch telefonisch durchgeführt werden. Es geht uns hierbei darum, die beschränkte Anzahl an Studienplätzen an diejenigen zu vergeben, die unsere Ausbildung in ihrer späteren beruflichen Tätigkeit im Sinne der notwendigen Problemlösungen nutzen wollen.

Die vorliegende Broschüre richtet sich sowohl an Studieninteressenten als auch an Vertreter von Unternehmen, Behörden und anderen Organisationen, die sich für den Hintergrund unserer Absolventen interessieren, weil sie diese einstellen möchten. Die folgenden Texte und Bilder stellen den Studiengang und seine besondere Philosophie vor, verschaffen einen Überblick über die vermittelten Studieninhalte, und geben einen Einblick in die Berufsperspektiven unserer Absolventen.

Wir hoffen, dass wir Sie als Studieninteressenten vom EUM Studium in Flensburg überzeugen können und dass wir Sie als potenziellen Arbeitgeber davon überzeugen können, dass Sie keinen Studienabsolventen einstellen, bevor Sie sich nicht unsere Absolventen angeschaut haben.

Natürlich stehen wir Ihnen für weitergehende Rückfragen gerne zur Verfügung.



Prof. Dr. Olav Hohmeyer, Universität Flensburg



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Intention und Ursprung	5
Warum Wirtschaftsingenieur?	8
Studieninhalte	9
Studienplan für den Schwerpunkt „Entwicklungsländer“	10
Studienplan für den Schwerpunkt „Industrieländer“	12
Zulassungsvoraussetzungen	14
Master und dann?	15
Erfahrungsberichte	16
Über Flensburg	20
Der Campus	22
Alumni	24
Die Fachschaft	25
Netzwerk & Förderverein EUM	26
Weiterführende Informationen	27

Intention und Ursprung

Intention

Die zunehmende Rohstoffknappheit, die Belastung von Luft und Böden mit Schadstoffen, das bisher überwiegend kurzsichtige Handeln der Menschen und der dadurch bewirkte Klimawandel stellen die Menschheit vor neue Probleme, die sich nicht mehr nur mit wirtschaftlichem Wachstum bekämpfen lassen. Der Übergang von einer nicht nachhaltigen, vorrangig an heutigen Konsuminteressen orientierten Entwicklung zu einer solchen, die das langfristige Überleben der Menschheit und ihrer Umwelt sichert, ist dringend notwendig. Dazu gehören neue technische Lösungen und die Förderung von sauberen, erneuerbaren Energiequellen ebenso wie neue und gerechtere Wirtschaftsweisen.

Der Studiengang Energie- und Umweltmanagement bildet daher ökologisch orientierte Wirtschaftsingenieure aus, die sich mit dem nötigen Wissen den Problemen der heutigen und zukünftigen Generationen stellen können. Ziel des Masterstudiengangs ist, den Studierenden die Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln, die sie benötigen zum selbstständigen Erkennen und Analysieren von Problemen, zur Entwicklung technischer und ökonomischer Problemlösungen und deren Umsetzung. Zudem sind die notwendigen Kenntnisse und das erforderliche Verständnis für die Einordnung dieser Probleme und Lösungsansätze in den gesellschaftlichen, politischen und rechtlichen Kontext Gegenstand des Studiums. Die Studentinnen und Studenten werden sich also nach ihrem Abschluss dank des entwickelten breiten Wissensspektrums in verschiedenste Bereiche einarbeiten und dabei den gesamtwirtschaftlichen Kontext im Blick behalten können.

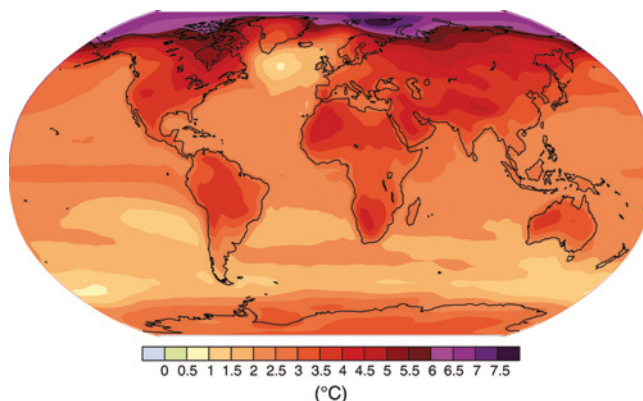
Da die Mehrzahl der Probleme einer nicht nachhaltigen Entwicklung nicht allein national, sondern nur im internationalen Rahmen gelöst werden können, ist der Studiengang stark international ausgerichtet. Um zum Beispiel den unter-

schiedlichen Anforderungen von Energiesystemen in verschiedenen Ländern gerecht zu werden, wird das Curriculum in zwei Schwerpunkte aufgeteilt. Bei der Spezialisierung auf „Industrieländer“ liegt der Fokus auf Großanwendungen, Unterrichtssprache ist hier überwiegend Englisch. Im Schwerpunkt „Entwicklungsländer“* beschäftigen sich die Studierenden mit Anwendungen für kleinere oder nicht vorhandene Netze in Schwellenländern und Ländern der „dritten Welt“, diese Vorlesungen finden ausschließlich in englischer Sprache statt.

Der Praxisbezug des Bachelor-Studiengangs an der Fachhochschule Flensburg wird durch die Master-Thesis, die Abschlussarbeit an der Universität, vertieft, die in der Regel in einem Unternehmen durchgeführt wird. Nicht selten wird den StudentInnen schon in dieser Phase ein Arbeitsvertrag angeboten.

An die Studierenden werden hohe Anforderungen gestellt. So erreichten in der Vergangenheit von den Erstsemestern des ehemaligen Diplomstudiengangs in der Regel nur 50% bis 70% das Vordiplom. Die Grundphilosophie ist mit dem Satz „If you can't stand the heat, get out of the kitchen“ treffend beschrieben. So führt der Studiengang zur Ausbildung einer neuen Generation von Führungskräften mit internationalem Horizont, denen harte Arbeit und selbstständiges Denken zur zweiten Natur geworden sind.

* Die genaue Definition für den Schwerpunkt lautet „Sustainable Energy Systems and Management in developing countries“. Hier wird zur Vereinfachung die Abkürzung „Entwicklungsländer“ benutzt.



IPCC - The AR4 Synthesis (2007)
(Temperature raise in A1B scenario 2090-2099)

Intention und Ursprung



Ursprung der Schwerpunkte

SESAM

Mitte der 80er Jahre

An der Pädagogischen Hochschule in Flensburg wird ein Aufbaustudium für Techniklehrer angeboten, die sich für einen Einsatz in der Entwicklungszusammenarbeit qualifizieren wollen. Der Studiengang nennt sich „Technik-Pädagoge im Entwicklungsdienst“.

1989

Unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. Uwe Rehling entsteht der Masterstudiengang „Appropriate Rural Technology and Extension Skills“ (ARTES), an dem vorrangig berufserfahrene Fachleute aus Entwicklungsländern teilnehmen. Sie werden dafür qualifiziert, Menschen im ländlichen Raum ihrer Heimatländer zu vermitteln, wie sie mit angepassten Technologien ihre Lebenssituation verbessern können.

1999

Mit der Diskussion um den Klimawandel rückt Energie stärker in den Vordergrund. Aus ARTES wird der Master-Studiengang „Sustainable Energy Systems and Management“ (SESAM).

Oktober 1993

Die Energiestiftung Schleswig-Holstein wird gegründet. Sie treibt von nun an die Erforschung, Entwicklung und Verbreitung von Kenntnissen und Maßnahmen auf dem Gebiet des Klimaschutzes, insbesondere in Schleswig-Holstein und der Ostseeregion voran. Bei dem Auftrag, Stiftungsprofessuren für Energieforschung zu fördern, wird man auf den Hochschulstandort Flensburg aufmerksam. Im selben Jahr noch wird unter Federführung von Prof. Dr. Eberhard Wordell und Prof. Dr. Werner Fröhlich der Diplomstudiengang „Energie- und Umweltmanagement“ als Kooperationsstudiengang von Universität und Fachhochschule Flensburg eingerichtet.

EUM

Oktober 1997

Zum Wintersemester 97/98 beginnt der neu eingeführte Studiengang Energie- und Umweltmanagement, der von den ersten Absolventen im März 2002 erfolgreich abgeschlossen wird. Seit 1998 steigt die Popularität des Studienganges unter der Leitung von Prof. Dr. Olav Hohmeyer stetig an.

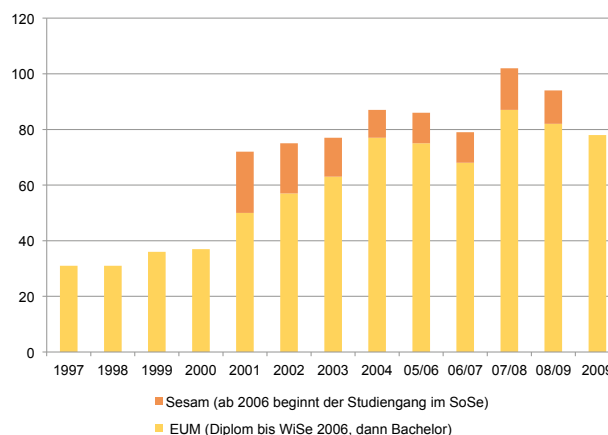
Mai 2005

Der Studiengang EUM wird erstmals im CHE-HochschulRanking bewertet und landet auf Anhieb unter den fünf besten Wirtschaftsingenieursstudiengängen. Hierbei handelt es sich um das umfassendste und detaillierteste Ranking deutschsprachiger Universitäten, Fachhochschulen und Berufsakademien.

Juli 2005

Bedingt durch das sehr gute Ranking und den zunehmenden Bekanntheitsgrad übersteigen die Bewerberzahlen die zur Verfügung stehenden Studienplätze bei weitem, sodass die Einführung eines NC's notwendig geworden ist.

Studienanfänger



Intention und Ursprung



1. Laborausstattung	2. Praxisbezug	3. Betreuung	4. Studiensituation insgesamt
RWTH Aachen Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik »	●	●	●
RWTH Aachen Fakultät für Georessourcen und Materialtechnik »	●	●	●
RWTH Aachen Fakultät für Bauingenieurwesen »	●	●	●
RWTH Aachen Fakultät für Maschinenwesen »	●	●	●
TU Berlin »	●	●	●
TU Braunschweig Fakultät für Maschinenbau »	●	●	●
TU Braunschweig Fakultät für Elektrotechnik, Informationstechnik, Physik »	●	●	●
Uni Bremen »	●	●	●
TU Chemnitz »	●	●	●
TU Clausthal »	●	●	●
BTU Cottbus »	●	●	●
TU Darmstadt »	●	●	●
TU Dortmund »	●	●	●
TU Dresden »	●	●	●
Uni Duisburg-Essen/Duisb. »	●	●	●
Uni Erl.-Nürnberg/Erlangen »	●	●	●
Uni Flensburg »	●	●	●
TU Bergakademie Freiberg »	●	●	●
TU Hamburg-Harburg »	○	○	○
Uni Hamburg »	○	○	○
Uni BW Hamburg »	○	○	○
Uni Hannover »	●	●	●
TU Ilmenau »	●	●	●
TU Kaiserslautern »	●	●	●
Karlsruher Institut für Technologie KIT »	●	●	●
Uni Kassel »	●	●	●
Uni Kiel »	●	●	●
Uni Lüneburg »	○	○	○

● Spitzengruppe ● Mittelgruppe ● Schlussgruppe
 ○ nicht gerankt ↑ Aufsteiger ↓ Absteiger

Gemeinsam

Oktober 2006

Im Rahmen des Bologna-Prozesses wird der Studiengang Energie- und Umweltmanagement in die Bachelor-Master-Struktur überführt. Von nun an wird der siebensemestrige Bachelorstudiengang an der FH Flensburg angeboten, der dreisemestrige Masterstudiengang, wird an der Universität Flensburg gelehrt. Letzterer besteht aus zwei Schwerpunkten: Der Schwerpunkt „Industrieländer“ geht aus dem früheren EUM-Diplomstudiengang hervor, der Schwerpunkt „Entwicklungsländer“ greift Inhalte aus dem SESAM-Studiengang auf.

Juni 2007

Am 29.06.2007 wird der neue Master- und der neue Bachelorstudiengang von der ASIIN (Akkreditierungsagentur für Studiengänge der Ingenieurwissenschaften, der Informatik, der Naturwissenschaften und der Mathematik e.V.) akkreditiert.

Mai 2008

Ein zweites CHE-HochschulRanking bestätigt das gute Abschneiden (siehe Grafik).

Warum Wirtschaftsingenieur?



„Es treten nicht selten Koordinationsschwierigkeiten auf, weil die Vertreter der technischen und der kaufmännischen Seite sich schon in ihrer ganzen Art zu denken grundsätzlich unterscheiden, gewissermaßen von klein auf in verschiedenen Denkkategorien erzogen wurden“

Zitat von Prof. Dr. Bussmann, Darmstädter Ordinarius für Betriebswirtschaftslehre von 1956–1962

Mit der Ausbildung von Wirtschaftsingenieuren wird die Lücke zwischen Technikern und Ökonomen auf dem Arbeitsmarkt geschlossen. Das Studium zum Wirtschaftsingenieur beinhaltet sowohl einen ingenieurs- als auch einen wirtschaftswissenschaftlichen Teil. So dienen die ausgebildeten Wirtschaftsingenieure der Vermittlung zwischen den beiden Fachbereichen bzw. Denkweisen. Als mögliche Arbeitsfelder ergeben sich somit alle Bereiche, bei denen in Management- oder betriebswirtschaftlichen Aufgaben technisches Grundverständnis vonnöten ist: Projektmanagement, Vertrieb, Controlling und Produktmanagement sind nur ein Teil der vielseitigen Einsatzmöglichkeiten.

Mit zunehmender Spezialisierung der Arbeitnehmer und steigender Komplexität von wirtschaftlichen Entscheidungen zeigt sich das Interesse an Wirtschaftsingenieuren in den Einstiegsgehältern: Im Durchschnitt liegen diese bei ungefähr 40.000 Euro.

Der Masterstudiengang „Energie- und Umweltmanagement“ der Universität Flensburg folgt der Struktur des typischen Wirtschaftsingenieurstudiengangs. Technisch und wirtschaftlich orientierte Fächer halten sich weitgehend die Waage. Die im ersten Semester zu belegenden Kurse sind weitgehend vorgegeben, im zweiten Semester ermöglicht die Auswahl aus einem breiten Spektrum verschiedenartiger Vorlesungen eine Spezialisierung in die gewünschte Fachrichtung. Im letzten Drittel des Studiums ist die Anfertigung einer Master-Thesis vorgesehen.





Allgemeine und spezifische Studieninhalte

Der Studiengang zum Master of Engineering in Energie- und Umweltmanagement (EUM) ist als konsequente Fortsetzung des gleichnamigen Diplomstudiengangs und des Masterstudiengangs Sustainable Energy Systems and Management (SESAM) konzipiert. Die Studiengänge wurden zusammengeführt, behalten jedoch beide ihre Berechtigung. Im neuen Masterstudiengang Energie- und Umweltmanagement werden diese Themen schwerpunktmäßig wieder aufgegriffen. Zum einen ist es möglich, sich auf die speziellen Probleme erwachsener Volkswirtschaften und deren Lösung zu fokussieren (Schwerpunkt „Industrieländer“). Zum anderen ergibt sich als logische Fortsetzung des Masterstudiengangs SESAM die Fokussierung auf die ungleich gearteten Probleme sich entwickelnder Volkswirtschaften (Schwerpunkt „Entwicklungsländer“).

Die Lehrveranstaltungen werden im Industrieländerschwerpunkt überwiegend, im Entwicklungsländerschwerpunkt ausschließlich auf Englisch gehalten.

Schwerpunkt „Industrieländer“

Inhaltlich befasst sich der Schwerpunkt „Industrieländer“ mit den Energie- und Umweltproblemen in reifen Volkswirtschaften. Im ersten Semester sind für alle Studierende Pflichtmodule in Wirtschaft und Technik vorgesehen, welche sich zum Teil mit denen des Schwerpunktes „Entwicklungsländer“ überschneiden. Andere Module hingegen sind speziell auf Industrieländer ausgerichtet. Die Veranstaltungen des ersten Semesters sollen vorhandene Grundlagen des Bachelors erweitern und vertiefen.

Im zweiten Semester besteht dann die Möglichkeit der Spezialisierung. Dafür steht eine Anzahl von Wahlmodulen in Wirtschaft und Technik zur Verfügung. So sind im technischen Teil Module, welche Vertiefungen im Bereich der Werkstoffkunde beinhalten, oder solche, die sich auf fortgeschrittene Themen im Bereich der erneuerbaren Energien konzentrieren, wählbar. Im wirtschaftlichen Teil sind Themen wie Internationales Management, Energiepolitik oder aber auch Innovationsmanagement möglich.

Die Master-Thesis wird im dritten Semester über sechs Monate hinweg geschrieben, beinhaltet die selbständige Erarbeitung eines Problems aus dem Bereich des Energie- und Umweltmanagements unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten. Nach erfolgreichem Abschluß der mündlichen Prüfung zur Masterarbeit wird der Grad Master of Engineering in Energy and Environmental Management (Specialisation: Energy and Environmental Management in Industrialized Countries) verliehen.

Schwerpunkt „Entwicklungsländer“

Der Schwerpunkt „Entwicklungsländer“ umfasst eine Vielzahl an Vorlesungen zu Themen der Energie- und Umweltproblematiken sich entwickelnder Volkswirtschaften, sowie der Entwicklung angepasster Lösungen. Dazu sind im ersten Semester Pflichtmodule in Wirtschaft und Technik vorgesehen, welche sich zum Teil mit denen des Schwerpunktes „Industrieländer“ überschneiden, zum Teil aber speziell auf Entwicklungsländer ausgerichtet sind.

Im zweiten Semester ist es neben den Pflichtmodulen möglich, aus verschiedenen Wahlmodulen zu wählen. Diese befassen sich beispielsweise mit den Problematiken kleiner Netze oder mit internationalen Organisationen und Entwicklungsstrategien. Neben den Wahlmöglichkeiten sind eine Reihe von Pflichtmodulen vorgesehen. Eine Besonderheit ist hierbei der „International Classroom“, welcher den Studenten Managementkompetenzen in internationalen und interdisziplinären Teams vermitteln soll.

Das Studium wird ebenfalls mit einer sechsmonatigen Master-Thesis beendet. Der verliehene Grad ist ein Master of Engineering in Energy and Environmental Management (Specialisation: Sustainable Energy and Systems Management in Developing Countries).

SDU
Syddansk Universitet



Stand 10.2011

	Modulname	Credit Points	SWS	Dozent	Modul-#
Pflichtfächer (ING-P)	Sustainable Energy Planning in Rural Areas	5	4	Schläpfer / Boie / Möller	37
Wahlfächer (NI-W)	Renewable Energy I : Hydro and Wind Energy	5	4	Boie / Radeke / Flores	38
	Renewable Energy II: Bio Energy and Solar Energy	5	4	Kuteesakwe / Bohm / Flores	39
	Rational Use of Energy and Energy Auditing	5	4	Boie	40
Informatik (INF-P)	Applied Informatics in Energy Planning	5	4	Boie	13
Pflichtfächer (BV-P)	Project Management (PME) in International Development Cooperation	5	4	Germann	41
	Diversity Management	5	4	Germann / Kuteesakwe	42
	Sustainable Energy Innovation / Implementation in Developing Countries	5	4	Schläpfer	43
	Foundations of Sustainable Energy Systems	5	3	Hohmeyer	16
	Environmental Economics	5	4	Schirmmacher	17
Wahlfächer (BVR-S-W)	Development Strategies and Organisations in International Development Cooperation	5	4	Schläpfer	44
	Trading Energy	5	3	Hohmeyer / Higgen / Ketterer	19
	External Costs of Energy	5	3	Hohmeyer	20
	Shaping Sustainable Energy Systems	5	3	Hohmeyer	21
	Energy and Environmental Policy	5	4	Kovac	22
	International Classroom	10	8	Boie / Schläpfer	45
Vorkurse	Preparatory Course in Energy Economics			Schläpfer	46
	Preparatory Course in Business Administration			Schläpfer	47
	Preparatory Course in Economics			Schläpfer	48
	Preparatory Course in Statistics			Tarazona	49

Studienplan



Studienschwerpunkt „Industrieländer“

CP	1. Semester	2. Semester	3. Semester
Zyklus ►	Sommersemester	Wintersemester	Sommersemester
1	ING-P	INF-P	TH
2	Energiemanagement	Ingenieurinformatik	
3			
4	FH	FH	
5	Hagedorn		
6	ING-P	NI-W	
7	Green Engineering Theory	Ing. Wahlmodul II	
8			
9	FH	FH / UF / SDU	
10	Born		
11	NI-W	NI-W	
12	Ing. Wahlmodul I	Ing. Wahlmodul III	
13			
14	FH / UF / SDU	FH / UF / SDU	
15			
16	BV-P	BV-P	
17	Sustainable Energy Systems	Environmental Management	
18	(Foundations)		
19	UF	UF	
20	Hohmeyer	Storm	
21	BV-P	BVRS-W	
22	Environmental Economics	WiWi Wahlmodul II	
23			
24	UF	UF	
25	Schirmacher		
26	BVRS-W	BVRS-W	
27	WiWi Wahlmodul I	WiWi Wahlmodul III	
28			
29	UF	UF	
30			

ING-P	Ingenieur Pflicht	BV-P	BWL/VWL Pflicht	INF-P	Informatik Pflicht
NI-W	Nat./Ing. Wahlpflicht	BVRS-W	BWL/VWL/Recht/SoWi Wahlpflicht	TH	Master-Thesis

UF
Universität Flensburg

FH
Fachhochschule Flensburg

SDU
Syddansk Universitet



Stand 10.2011

	Modulname	Credit Points	SWS	Dozent	Modul-#
Pflichtfächer (ING-P)	Energiemanagement	5	4	Hagedorn	1
	Green Engineering Theory	5	4	Born	2
Wahlfächer (NI-W)	Green Engineering Project	5	4	Born	3
	Energy Storage Systems	5	4	Born	4
	Werkstoffe I	5	4	Machon	5
	Werkstoffe II	5	4	Dahms / Zerbst	6
	Schweißtechnik	5	4	Dahms / Rausch	7
	Entwicklung und Bewertung energietechnischer Systeme	5	4	Hagedorn	8
	Advanced Topics in renewable Energies	5	3	Faber / Tuschy / Madsen / Rubahn	9
	Fundamentals of Environmental Science	5	4	v. Radecke	10
	Environmental Science, Advanced	5	4	v. Radecke	11
	Cleanroom Microfabrication	5	4	Kjelstrup-Hansen	12
	Applied Informatics in Energy Planning	5	4	Boie	13
Informatik (INF-P)	Energieautomation	5	4	Wendiggensen	14
	Dynamische Simulation des energetischen Verhaltens von Gebäuden	5	4	Teifke	15
Pflichtfächer (BV-P)	Foundations of Sustainable Energy Systems	5	3	Hohmeyer	16
	Environmental Economics	5	4	Schirrmacher	17
	Environmental Management	5	4	Storm	18
Wahlfächer (BVR-S-W)	Trading Energy	5	3	Hohmeyer / Higgen / Ketterer	19
	External Costs of Energy and Climate Change	5	3	Hohmeyer	20
	Shaping Sustainable Energy Systems	5	3	Hohmeyer	21
	Energy and Environmental Policy	5	4	Kovac	22
	Moderation beteiligungsorientierter Prozesse	5	3	Hohmeyer / Resch	23
	Project Management	5 (7,5)	4	Sadowski	24
	Project Development	5 (7,5)	4	Sadowski	25
	Integrierte Klimaschutzkonzepte	5	3	Maas / Beer	26
	Investment analysis and Financing of Energy projects	5	3	Kitzing / Mora	27
	Windparkprojektierung	5	3	Ehlers / Bruns	28
	Strategic Management: Theory and Practice	5	3	Royer	29
	Entrepreneurship: Theory and Practice	5	3	Royer	30

...Fortsetzung auf der nächsten Seite

Zulassungsvoraussetzungen



Fortsetzung der Modulliste

Wahlfächer (BVRs-W)	Modulname	Credit- Points	SWS	Dozent	Modul- #
	Organizational Change and Development	5	4	Behrends	31
	Unternehmenskommunikation	5	3	Haas	32
	Politics and Economics in the International Sphere	5	2	Panther	33
	The Social and Cultural Embeddedness of Economics	5	2	Panther	34
	Ressourceneffizienz (inkl. Energieeffizienz): zentrale Herausforderungen für eine erfolgreiche Nachhaltigkeitspolitik	5	3	Kristof	35
	Energierrecht	5	3	Dibbern	36

Zulassungsvoraussetzungen

Allgemeine Voraussetzungen

- Motivationsschreiben
- Nachweis sehr guter Englischkenntnisse
- Bei Schwerpunkt Industrieländer gute Deutschkenntnisse (ausländische Studienbewerber)
- Erfolgreicher Abschluss eines Zulassungsgesprächs

Fachspezifische Voraussetzungen

> Überdurchschnittlicher Abschluss in einem der folgenden Studiengänge:

- Bachelorstudiengang Energie- und Umweltmanagement an der FH Flensburg
- Siebensemestriger, vergleichbarer, europäischer Bachelorstudiengang zum Wirtschaftsingenieur (incl. Auslandssemester)

> Weit überdurchschnittlicher Abschluss in einem der folgenden Studiengänge:

- **Sechssemestriger, vergleichbarer, europäischer Bachelorstudiengang zum Wirtschaftsingenieur**
- Auslandssemester mit 30 ECTS-Credits oder einer nachgewiesenen vergleichbaren Leistung
- **Siebensemestriger, europäischer Bachelorstudiengang zum Ingenieur incl. Auslandssemester**
- Nachweis des erfolgreichen Abschlusses der ökonomischen Brückenkurse für den Studiengang
- **Sechssemestriger, europäischer Bachelorstudiengang zum Ingenieur**
- Zusätzliches Auslandssemester mit 30 ECTS-Credits oder einer nachgewiesenen vergleichbaren Leistung
- Nachweis des erfolgreichen Abschlusses der ökonomischen Brückenkurse für den Studiengang
- **Mindestens vierjähriger Bachelorstudiengang in einem Entwicklungs- oder Schwellenland zum Wirtschaftsingenieur**
- Zweijährige anschließende einschlägige Berufspraxis
- **Mindestens vierjähriger Bachelorstudiengang in einem Entwicklungs- oder Schwellenland zum Ingenieur**
- Zweijährige anschließende einschlägige Berufspraxis
- Nachweis des erfolgreichen Abschlusses der ökonomischen Brückenkurse für den Studiengang

Master und dann...?

Perspektiven im Berufsalltag

Mit dem Abschluss Master of Engineering in Energie- und Umweltmanagement haben die Absolventen gute Chancen auf einen schnellen Einstieg in den Arbeitsmarkt. Ingenieur- und Fachkräftemangel bereiten der Energiebranche zurzeit Probleme und gut ausgebildete Fachkräfte, die sich für den direkten Einstieg ins höhere Management eignen, sind somit begehrt. Insbesondere rund um die erneuerbaren Energien, ein Wirtschaftszweig mit zweistelligen Wachstumsraten, bieten sich vielfältige Möglichkeiten für Absolventen des Masterstudienganges. Neben dem Start in der Wirtschaftswelt ist auch der Weg in die Forschung bzw. die Promotion an einer Universität möglich.

Mögliche Berufsfelder für EUM-Absolventen

- Anlagenhersteller (regenerative und konventionelle Energietechnik, Umwelttechnik)
- Ingenieur- und Planungsbüros & Forschung
- Energieabteilungen in großen Unternehmen des produzierenden Gewerbes
- Energieversorgungsunternehmen & Netzbetreiber
- Banken, Versicherungen, Unternehmensberatung
- Politik, Administration, Regulierungsbehörden
- Nicht-Regierungs-Organisationen (NGO)

Der Master mit dem Schwerpunkt „Industrieländer“ qualifiziert einen Wirtschaftsingenieur für alle Tätigkeiten mit Querschnittscharakter. Geht es darum, die Arbeit von Spezialisten verschiedener Disziplinen zu einem Gesamtergebnis zusammenzuführen, sind Fachleute gefragt, die sowohl überblicken können, was die Technik-Spezialisten entwickeln als auch ein Gespür dafür zu haben, unter welchen Bedingungen aus einer guten technischen Idee ein marktfähiges Produkt entsteht. Ein Wirtschaftsingenieur hat also meist Koordinations- und Leitungsfunktion. Die spezifischen Fähigkeiten und Kenntnisse der Absolventen des Studienganges Energie- und Umweltmanagement erlauben nachfolgende Charakterisierung möglicher Arbeitgeber. Zunächst einmal sind dies grundsätzlich alle Unternehmen, in denen es Abteilungen gibt, die sich mit Energie- und Ressourceneinsparung/ bzw. -bereitstellung, sowie Umwelteinflüssen der Unter-

nehmenstätigkeit beschäftigen. Darüber hinaus sind mögliche Arbeitgeber vor allem Energieversorger und Hersteller von Energieanlagen. Da für Versicherungen die Folgen der globalen Erwärmung ein bedeutender Kostenfaktor sind bzw. werden und für Banken die lukrativen Investitionsmöglichkeiten im Bereich der Energieversorgung eine große Rolle spielen, bieten sich auch dort vielfältige Einstellungsmöglichkeiten.

Der Master mit dem Schwerpunkt „Entwicklungsländer“ qualifiziert die Studierenden für die gleichen Aufgaben wie der Master mit dem Schwerpunkt „Industrieländer“, jedoch mit gezieltem Blick auf die Märkte der dritten Welt. Ausländische Studierende nutzen in aller Regel die erworbenen Fähigkeiten, um in ihren Heimatländern im Wirtschaftssektor Energieversorgung oder in der Umweltpolitik aktiv zu werden. Häufig arbeiten die Absolventen im Anschluss an ihr Studium in Entwicklungshilfeorganisationen, engagieren sich im Politik- oder Bildungsbereich oder arbeiten als internationale Berater. Für deutsche Studierende in diesem Schwerpunkt bietet sich vor allem Entwicklungszusammenarbeit im Energiebereich an. Die breite Wissensbasis der Absolventen ermöglicht es auch, in nationalen und internationalen Einrichtungen zur Gestaltung der politischen Rahmenbedingungen tätig zu werden. Dies können staatliche Organisationen wie z.B. Ministerien, aber auch nicht staatliche Organisationen wie Verbraucherberatung oder Umweltorganisationen wie Greenpeace sein.

Ein weiteres Beschäftigungsfeld für Absolventen beider Schwerpunkte ist die Forschung, so z.B. an Instituten der Fraunhofer-Gesellschaft oder an Universitäten.



Erfahrungsberichte



Lena Kitzing (Fraunhofer Institut ISE/Dong)

Nach meinem erfolgreich bestandenen Diplom im Jahr 2006 habe ich wie viele meiner Kommilitonen die Chance ergriffen und einige Zeit bei meiner Diplomstelle weitergearbeitet. In meinem Arbeitsgebiet am Fraunhofer Institut ISE, bei dem ich ein virtuelles Kraftwerk betriebswirtschaftlich optimierte, kam mir der breite Horizont der EUM-Ausbildung zugute.

Obwohl ich mir für die Modellierung die Details der Kraftwerkseigenschaften noch erarbeiten musste, waren die Grundlagen durch EUM schon gelegt und ich konnte meine Erkenntnisse direkt mit der wirtschaftlichen Seite verknüpfen und so schnell zu Ergebnissen gelangen.

Nach einiger Zeit entschloss ich mich im Sinne des gesamtheitlichen Gedankens, der ja Grundlage der EUM-Ausbildung ist, das Energiesystem nicht nur aus der Perspektive der angewandten Forschung, sondern auch von der Wirtschaftsseite kennen zu lernen, und so absolvierte ich das International Graduate Program der RWE AG. In 18 Monaten lernte ich durch verschiedenste Projekte die Arbeit und die wichtigsten Einflussfaktoren auf allen Stufen der Energie-Wertschöpfungskette, von der Gasbeschaffung über den Kraftwerksbetrieb bis hin zur Kundenvertragsverhandlung, kennen.

Ausgerüstet mit diesen Werkzeugen war es mir ein leichtes, meine erste verantwortungsvollere Position auszusuchen. Ich entschied mich für die Arbeit im Business Development bei der skandinavischen DONG Energy, einem im europäischen Maßstab recht kleinen, aber aufstrebenden Energieunternehmen. Hier arbeite ich von Kopenhagen aus an Projekten zur Entwicklung des Kraftwerks-Portfolios von DONG Energy auf europäischen Märkten, von der Idee über die Bewertung bis zum Vertragsabschluss - also eine typische fächerübergreifende und koordinierende Wirtschaftsingenieur-Arbeit.



Ich denke dass Firmen wie DONG Energy, die neue Märkte erschließen und sich ständig weiterentwickeln für uns als EUM-Absolventen attraktiv sind, da wir mit unseren Eigenschaften Flexibilität, Einfallsreichtum und Teamfähigkeit, die wir im Studium so viel trainiert haben, gerade bei solchen Unternehmen schnell erfolgreich sein und Einfluss auf Entscheidungen nehmen können.

Aber vielleicht hat es mich, durch meine Zeit als EUM-Studentin geprägt, auch einfach wieder ins Ausland zu einem neuen Abenteuer zu ziehen...spannend ist es jedenfalls - und wird es auch in Zukunft bleiben. Denn zu verändern gibt es in unserem Energiesystem genug, und das von vielen Positionen aus.

**Sebastian Meyer
(Ecofys)**

Nach meiner mündlichen Diplomprüfung habe ich mich erstmal aufs Fahrrad gesetzt und ein paar Runden an der Förde gedreht, den Sonnenschein genossen und mich über den Abschluss gefreut.

Bei den Diplomfeiern hört man es ja immer wieder: Die meisten Studenten haben den Arbeitsvertrag schon in der Tasche, wenn sie zur Diplomfeier anreisen. So war es auch bei mir: Der Tag meiner mündlichen Diplomprüfung in Flensburg war für mich offiziell schon mein zweiter Arbeitstag bei Ecofys, einem Beratungsunternehmen für erneuerbare Energien und Klimaschutz. Bei Ecofys (bzw. bei der E concern-Unternehmensgruppe) arbeiten inzwischen zehn EUM-/SESAM-Absolventen.

Obwohl wir ja schon in der Praxisarbeit und in der Diplomarbeit sehr praxisorientiert gearbeitet haben, ist das Arbeitsleben dann natürlich doch noch einiges intensiver. Man trägt nun selbst Verantwortung, trifft seine eigenen Entscheidungen und greift immer mehr in „die Welt da draußen“ ein. Es ist ein gutes Gefühl, wenn man die erworbenen Fähigkeiten einsetzen kann, um sehr verschiedene Aufgaben zu lösen.

Auch wenn man in einem profit-orientierten Unternehmen vielleicht nicht all seine Ideale umsetzen kann, habe ich doch die Erfahrung gemacht, dass man selbst mit etwas Mut die Möglichkeit hat viel zu bewegen. Dazu gehört, seine Vorstellung von einer sinnvollen Arbeit offen mit den Kollegen zu diskutieren und seine Projektideen selbst zu verwirklichen. Und dann hängt es natürlich von dem Unternehmen (und dies ist letztendlich auch nichts anderes als die Summe aller Unternehmensangehörigen und ihrer Vorstellungen von einer sinnvollen Arbeit) ab, wie viel Gewicht einer nachhaltigen Wirtschaftsweise und wie viel Gewicht der Profitmaximierung eingeräumt wird.

Und in dieser Hinsicht fährt man mit einer EUM-Einstellung bei Ecofys - wie ich finde - ziemlich gut...



Erfahrungsberichte

Govind Pokharel (SNV)

Govind brings with him over 12 years of broad working experiences in academia, development sector, private institutions, and National Government organisations in the Renewable Energy sector. Prior to joining SNV, Govind was the Executive Director of the Alternative Energy Promotion Centre (AEPC), a nodal agency promoting renewable energy in Nepal under Ministry of Environment, Science and Technology. His core competencies are in Management, Planning, Coordination, Teaching, Action Research, and Network Building in Renewable Energy Sector. His academic track record includes a Graduate degree in Mechanical Engineering (1992) from Jaipur, India and Doctoral Studies (PhD) in Energy Economics and Policy from University of Flensburg, Germany in 2004.

He has worked in increasingly challenging environments that ranges from field level operations to national strategic policy direction; enabling him to understand the micro and macro contexts, and bringing matured, innovative ideas and pragmatic outlook to development of RE in the region. Govind is strongly passionate about capitalizing on the Asia Region's potential on renewable energy through knowledge development and resource mobilisation.

Govind, as manager with a country representative role, manages the SNV programs in Pakistan, Indonesia and Bangladesh. He also works as senior advisor and sponsor manager for renewable energy in Asia.

Source:

SNV Netherlands Development Organisation 2009
<http://www.snvworld.org/en/regions/asia/aboutus/Pages/organisation.aspx>



After having technical education in mechanical engineering from India, I joined ARTES/SESAM study for my M.Sc. As my study in India was focused mainly on technical aspects, M.Sc. in Flensburg gave me broader spectrum on rural development, application and transfer of technology to the grass roots and management of development activities in a sustainable way. Using participatory methods but being able to take quick decisions, evaluating projects from various aspects, choosing right approach and technology for targeted groups are some of the few lessons we learned in Flensburg. Apart from that being aware of global issues like climate change, foreign aid, poverty and international and national networking was the additional assets we gather in Flensburg. I am very proud that because of my link with Flensburg, I am in this position.

Erfahrungsberichte

Marcela Umaña
(Innovative Wind Concepts)



The SESAM programme in Flensburg offered me a great opportunity not only to learn about renewable energies but also to share a part of my life with people from different countries and cultures. Flensburg is a little lovely city at the Danish border where the wind blows in such a way that was able to guide me throughout the study until my success.

The combination between technical and managerial topics makes the study something special and superior. SESAM does not only offer the technical basis of the different renewable energy technologies, such as solar thermal or hydropower but it also provides the tools to develop projects successfully around the world. In my case SESAM prepared me in all aspects related to wind energy so I could be a successful Project Developer today, working for a German company and developing Greenfield projects in Latin America.

My conclusion is:

Study at Flensburg: an adventure with a great future



Flensburg Hafen, Ostufer

Über Flensburg



Punkte im Verkehrszentralregister, Flensburger Pilsener, Beate Uhse... war da noch mehr?

Aber sicher! Flensburg als eine der nördlichsten Städte Deutschlands hat viel mehr zu bieten. Mit 86 000 Einwohnern ist sie die drittgrößte Stadt in Schleswig-Holstein, davon sind ca. 7500 Studenten. Wunderschön am Ende der langen Flensburger Förde gelegen, blickt die Stadt auf über 700 Jahre bewegte Geschichte zurück. Sie ist eine bedeutende Schnittstelle zwischen Deutschland und Dänemark, deutlich geprägt vom dänischen Einfluss mit zweisprachigen Ortsschildern sowie dänischen Kindergärten, Schulen und Vereinen. Das trägt mit zum Bild Flensburgs als eine weltoffene und moderne Hafen- und Handelsstadt bei. Das Stadtbild ist geprägt von der lebendigen Fußgängerzone, der Hafenanlage und der schönen Altstadt mit vielen Höfen. Diese sind im 18. Jahrhundert entstanden, als Flensburg durch den Rumhandel eine Blütezeit erlebte und zur bedeutendsten Handelsstadt im skandinavischen Raum aufstieg. Es gibt also viel zu entdecken in Flensburg!



Kulturell hat Flensburg einiges zu bieten: Vom Museumshafen über die alten Schipperklausen bis zum Landestheater ist für jeden was dabei. Dazu gehört auch das Deutsche Haus mit seinen vielen Veranstaltungen und dem im wahrsten Sinne des Wortes ausgezeichneten Programmkinos. Daneben gibt es eine Vielzahl von deutschen und dänischen Theatern sowie Kneipen und Clubs mit studentenfreundlichen Preisen. Vor allem im Sommer locken Feste wie die Hofkulturtage, die Rumregatta, das Flensburger Dampf-Rundum oder die Flensburger Kurzfilmtage. Das kulturelle Leben spielt sich rund um den Hafen ab, der besonders in den warmen Jahreszeiten zum

Verweilen einlädt – sei es zum Grillen oder Entspannen nach der Vorlesung.

In der Umgebung Flensburgs finden sich viele Ausflugsziele. Die gesamte Förde-Region auf deutscher und dänischer Seite bietet perfekte Bedingungen zum Fahrradfahren, Surfen, Segeln und mehr. Direkt vor der Haustür liegen drei der schönsten Strände, vom Zentrum sind es nur 10-20 Minuten mit dem Rad zum Baden, Beachvolleyball spielen und Relaxen. Überhaupt dauert es nicht lange und man ist aus Flensburg heraus im Grünen. Wem das immer noch nicht ausreicht, dem seien in der weiteren Umgebung beliebte Ziele wie die Inseln Sylt oder Rømø (Dänemark) an der Nordseeküste oder die Naturschutzgebiete an der Ostsee empfohlen.



Der Stolz der Stadt ist die SG Flensburg-Handewitt, eine der besten europäischen Handballmannschaften. Die Begeisterung nimmt schon fast religiöse Züge an und die Spieler sind lokale Helden. Die SG trägt ihre Heimspiele in der Campushalle aus, dort befindet sich auch das Unisportzentrum mit einem sehr umfangreichen Angebot für die Studenten (siehe Kapitel Campus). Daneben gibt es in Flensburg viele weitere deutsche und dänische Sportvereine, vom Ruderklub bis zum Fußballverein.

Die Wohnungslage ist in Flensburg im Vergleich zu anderen Städten relativ entspannt, Mieten und Lebenshaltungskosten liegen zum Teil recht deutlich unter dem bundesdeutschen Durchschnitt. Zur Auswahl steht die ganze Palette von einem der vier Wohnhei-

Über Flensburg

me (siehe Kapitel „Der Campus“) über schöne Altbauwohnungen in der Innenstadt bis hin zu großen WGs. Die Mieten für ein WG-Zimmer liegen in der Regel zwischen 180 und 250 € (warm, meist inkl. Strom & Telefon/Internet).

Zugegeben, Flensburg ist verkehrstechnisch nicht gerade der Nabel der Welt. Hamburg ist zwei Zug- oder eineinhalb Autostunden entfernt. Dafür ist man aber in der anderen Richtung auch schon in vier Zug- bzw. drei Autostunden in Kopenhagen.



Innerhalb Flensburgs und der näheren Umgebung kann man mit dem Semesterticket (im Semesterbeitrag von ca. 85€ enthalten) alle Buslinien kostenlos nutzen. Der Campus ist über eine eigene Buslinie direkt mit der Innenstadt verbunden. Auch die weitere Umgebung (z.B. Sylt oder Glücksburg) ist mit dem ÖPNV gut zu erreichen. Ein Auto ist also nur selten nötig. Wer noch sportlicher und umweltschonender unterwegs sein möchte, erreicht mit dem Fahrrad fast jeden Punkt der Stadt innerhalb von 30 Minuten. Aber Achtung! Flensburg ist längst nicht so platt, wie man es von einer norddeutschen Stadt erwarten könnte!

Flensburg bietet also insgesamt mit seinem abwechslungsreichen und bunt gemischten Ambiente ein ideales Umfeld für Studenten. Wer möchte, findet in den vielfältigen Möglichkeiten viele Freizeitbeschäftigungen, andererseits lenkt keine Großstadtheftik vom Studium ab. Dazu trägt auch die gesellige und lockere Atmosphäre in der Stadt und unter den Studenten bei.



Wer für das Studium selbst, dessen Lerninhalte und alle sonstigen Herausforderungen geeignet ist, wird Flensburg schnell lieben lernen.

Insbesondere in den Sommermonaten weiß man, was es heißt zu „leben wo andere Urlaub machen“...

Der Campus



2 Hochschulen, ein Standort: Der Flensburger Campus

Der gemeinsame Flensburger Campus von Universität und Fachhochschule liegt am Rande der Stadt auf dem Sandberg. Das gesamte Ensemble, bestehend aus Uni- und FH-Gebäuden, Bibliothek, Mensa, Audimax, Campushalle und Wohnheimen, ist eingebettet in eine grüne Landschaft aus Wiesen und kleinen Seen. Trotz der Randlage ist die Innenstadt in 15 Minuten zu Fuß oder bequem in zehn Minuten per Bus oder mit dem Fahrrad zu erreichen.

„Campus Suite“ eine gemütliche Cafeteria untergebracht ist. In Bahnhofsnähe und somit noch näher an der Innenstadt stehen außerdem zwei Universitätsgebäude in der Außenstelle Munketoft. Dort befindet sich u.a. das Internationale Institut für Management (IIM), zu dem auch der Studiengang EUM gehört.

Zu den von Uni und FH gemeinsam genutzten Gebäuden zählen Mensa, Bibliothek und Audimax.



Mensa und Audimax

In den fünf Gebäuden der Fachhochschule (rund 3000 Studenten, 16 Studiengänge) sind die verschiedenen Fachbereiche und Labore untergebracht. Außerdem findet man einen vom AStA betriebenen sogenannten Papierladen, in dem man Schreibwaren kaufen kann, sowie eine kleine Mensa und Cafeteria. Auf dem gesamten Campus gibt es kostenloses WLAN-Netz.

Die Mensa lädt durch ihre helle Glasfassade zum Verweilen ein. Im Sommer kann man auch draußen auf der Terrasse bzw. dem Rasen sitzen. Täglich werden mindestens fünf verschiedene Gerichte angeboten – von der vegetarischen Lasagne bis zur Currywurst. Die Preise dafür liegen in der Regel zwischen 1,20 € und 3,50 €.

Zur Universität (ca. 4200 Studenten, 13 Studiengänge) gehören auf dem Campus neben zwei Verwaltungsgebäuden auch das große Hauptgebäude und das Erweiterungsgebäude, in denen jeweils mit der

Die Zentrale Hochschulbibliothek Flensburg, genutzt von Uni und FH, ist in einem schiffsrumpf-ähnlichen Gebäude untergebracht und beherbergt ca. 250.000 Bücher und andere Medien. An den Arbeitsplätzen wird man schnell von der schönen Aussicht aufs Grüne abgelenkt, es gibt aber auch Stillarbeits- und Gruppenräume, sowie PC-Arbeitsplätze. Über einen Online-Katalog kann man bequem von zu Hause aus Bücher suchen und ausleihen.

Das Audimax ist mit seiner runden Glasfassade der architektonische Hingucker auf dem Campus. Innen beherrscht helles Holz den großen, sowie die zwei kleineren Hörsäle. Alle drei sind mit modernster Technik ausgestattet. Das Audimax wird auch für andere Veranstaltungen genutzt: Konferenzen, Podiumsdiskussionen oder auch Konzerte des Hochschulorchesters oder der Uni-Big-Band finden hier statt.



Wohnheim „Sandberg“



Wohnheime

Campus-Wohnheim:

560 Zimmer in 4er-WGs,
Zimmergröße ca. 14 m² (möbliert), Preis 200-227 €

Haus Flensburg:

3 2er-WGs und 3 2-Zi-Wohnungen,
Zimmergröße 18-32 m² (möbliert), Preis 170-273 €

Wohnheim Norderburse:

64 Einzelzimmer mit Gemeinschaftsbädern &
-Küchen, Zimmergröße 11-15 m² (z.T. möbliert),
Preis 170 €

Wohnheim Sandberg:

148 Zimmer in Einzelapartements oder
2er- bis 4er-WGs (z.T. möbliert),
Zimmergröße 10-23 m², Preis 190 €

Alle Wohnheime haben einen Internet- und TV-Anschluss, genügend Fahrradabstellmöglichkeiten sowie Waschmaschinen und Trockner.

(Weitere Infos: <http://www.studentenwerk-s-h.de>)

In der Campushalle ist das Unisportzentrum mit einer zusätzlichen Einfeldhalle, Indoor-Cycling-Raum und diversen anderen Räumen für Tanzkurse oder Kampfsport, sowie einem Fitnesscenter untergebracht. Das Flensburger Sportangebot zählt (laut ZEIT-Hochschulranking) mit durchschnittlich 27 Kursen pro 1000 Studenten zu den vielseitigsten und besten Deutschlands. Für 20-100 € pro Semester (ohne bzw. mit Fitnesscenter) kann man sehr flexibel nach Lust und Laune die verschiedenen Kurse besuchen. Daneben fungiert die Campushalle auch noch als berühmte „Hölle Nord“ für die Erstliga-Handballer der SG Flensburg-Handewitt sowie als Konzert- und Messehalle.

Vervollständigt wird der Campus noch durch drei von insgesamt vier Wohnheimen (siehe Kasten) sowie der FH-eigenen Windkraftanlage. Insgesamt also ein sehr vielseitiger und vor allem grüner Campus, auf dem das Studieren leicht fällt.





Ergebnisse der Befragung von ehemaligen EUM-Studenten

Der Werdegang der Absolventen im Berufsleben wird mit Hilfe von regelmäßigen Umfragen nachvollzogen. Die wichtigsten Ergebnisse der Umfrage aus dem Jahr 2010:



Alumni Ingrid Nestle, MdB

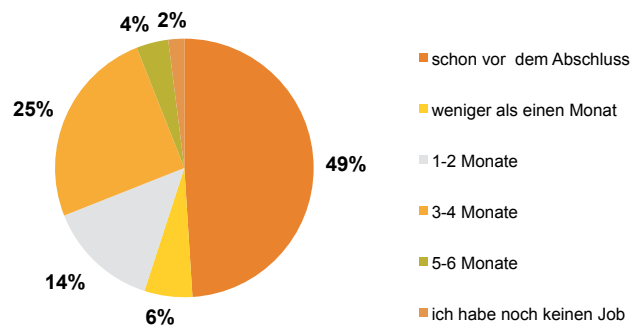
Berufseinstieg

98% der im Jahr 2010 befragten Absolventen (Abschluss-Jg. 2002-2009) hatten nach weniger als 6 Monaten nach Abschluss eine Anstellung. Dies zeigt das große Interesse der Arbeitgeber an Absolventen des Energie- und Umweltmanagements. Fast die Hälfte der Absolventen hatte bereits vor dem Abschluss eine Jobzusage – oft von demjenigen Unternehmen, für das sie ihre Abschlussarbeit verfasst hatten, und das ihre Kompetenz bereits zu schätzen gelernt hatte. Diese hervorragende Resonanz spiegelt sich auch in der Anzahl der nötigen Bewerbungen wieder. Etwa zwei Drittel der befragten Absolventen haben weniger als 5 Bewerbungen verschickt, um einen Job zu finden, darunter auch ein relevanter Anteil, der überhaupt keine Bewerbung geschrieben hat.

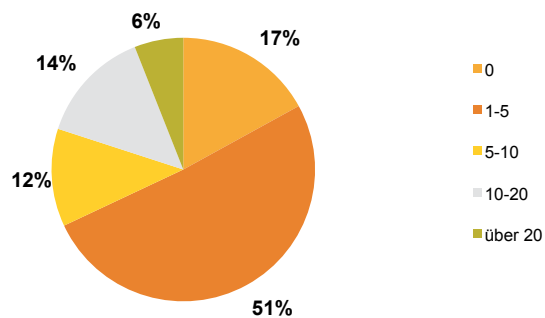
Studienzufriedenheit

Insgesamt ist die Zufriedenheit mit dem Studiengang sehr hoch: 95% der Befragten würden wieder EUM studieren. Diese positive Bewertung kam auch in vorangegangenen Evaluationen zustande: auch im Jahr 2009 sagten 95% der 72 Befragten, dass sie wieder EUM studieren würden, im Jahr 2008 waren es 90,4% von 61 Befragten.

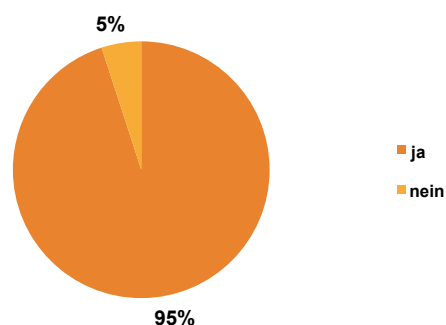
Wie lange hast Du vom Zeitpunkt der Abschlussprüfung an gebraucht, um einen Job zu finden? (49 Antworten)



Wie viele Bewerbungen hast du geschrieben? (49 Antworten)



Wenn Du dich noch mal entscheiden könntest: Würdest Du wieder EUM studieren? (40 Antworten)



Die Studierendenschaft und die Fachschaft EUM

Unter den Studierenden des Studiengangs Energie- und Umweltmanagement gibt es einen starken Zusammenhalt. Das gemeinsame Interesse an energietechnischen, energiepolitischen und -wirtschaftlichen und an den damit verbundenen ökologischen Fragestellungen, sowie eine kleine Studierendenzahl tragen zu einer angenehmen Arbeitsatmosphäre bei. Auch jenseits des Campus verbinden oft zahlreiche gemeinsame Aktivitäten.

Innerhalb des Hochschullebens werden die Studierenden des Studiengangs Energie- und Umweltmanagement (EUM) und deren Interessen von der gewählten Fachschaftsvertretung (unter Studierenden „Fachschaft“ genannt) repräsentiert. Sie setzt sich zusammen aus fünf Fachschaftsvertretern und deren Stellvertretern, auf Grund des hohen Engagements der Studierenden ist es jedoch üblich, dass bei den Sitzungen viele EUMler teilnehmen, mitdiskutieren und selbst Verantwortung übernehmen. Die Fachschaft pflegt unter anderem den Kontakt zum Allgemeinen Studierenden-Ausschuss (ASTa), zum Studierenden-Parlament (StuPa), zu anderen Hochschulgremien sowie zu den Fachschaften anderer Studiengänge. Besonders intensiv ist die Zusammenarbeit mit der Fachschaft des Bachelor-Studienganges Energie- und Umweltmanagement an der Fachhochschule Flensburg, begründet durch den gemeinsamen Ursprung im gleichnamigen Diplomstudiengang.

Zu den Aktivitäten der beiden Fachschaften gehören unter anderem die Begrüßung der neuen EUM-Studenten, die Organisation einer Weihnachtsfeier und eines Sommerfestes und des traditionellen monatlichen Stammtisches. Außerdem wird jährlich im Herbst eine Hytte-Tour mit den Erstsemestern veranstaltet. Das ist eine Wochenendfahrt zum Beispiel auf eine Hallig, bei der sich besonders die neuen Studierenden besser und in anderer Umgebung kennenlernen können.

Um zu verschiedenen, teils sehr aktuellen Themen im Energie- und Umweltbereich zu informieren und zu diskutieren, organisiert die Fachschaft im Sommersemester öffentliche Ringvorlesungen mit Referenten aus Politik, Wirtschaft und Forschung.



Strand Solitude

Natürlich ist die Fachschaft auch in der Klausurvorbereitung mit einem großen Repertoire an Übungsaufgaben behilflich. Bei Studieninteresse kann gerne bereits vor Beginn des Studiums Kontakt zur Fachschaft aufgenommen werden. Probleme zum Beispiel bei der Wohnungssuche können mit ihrer Hilfe oft leichter gelöst werden.

Der starke Zusammenhalt unter EUM-Studierenden setzt sich auch nach dem Abschluss fort (siehe dazu Kapitel Netzwerk).

Kontakt:

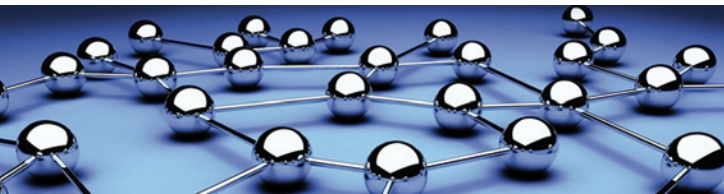
fachschaftaum@gmail.com

Netzwerk & Förderverein



Netzwerk

Das EUM-Netzwerk ist ein lebendiger, selbstorganisierter Zusammenschluss ehemaliger EUM-Studenten. Es wurde 2004 von Absolventen des Studienganges EUM gegründet, um die während des Studiums entstandenen engen persönlichen Kontakte auch nach dem Ende der Zeit in Flensburg weiter zu pflegen. Das Netzwerk ist kein Verein und hat deshalb auch keinen Vorstand, Mitgliedsbeitrag oder Jahresbericht. Die Organisation funktioniert ohne bürokratische Strukturen auf persönlicher Ebene.



Mitglieder im Netzwerk sind automatisch alle ehemaligen beziehungsweise fertig studierten EUM-Studenten. Einmal im Jahr, meist zur Verabschiedung der neuen Absolventen, treffen sich alle Ehemaligen für ein Wochenende in Flensburg.

Dann steht neben dem Wiedersehen auch der Erfahrungsaustausch untereinander und mit den jüngeren Semestern auf dem Programm. So stellen die Netzwerkmitglieder zum Beispiel unter dem Thema „Ehemalige für Studis“ den jetzigen EUM-Studenten ihre verschiedenen Arbeitsbereiche vor. Mittlerweile sitzen ehemalige EUMler in fast allen großen deutschen Firmen aus dem Energiesektor und waren bzw. sind an vielen wichtigen Projekten beteiligt, sodass es immer interessante Neuigkeiten gibt. Am Abend wird dann gemeinsam gefeiert, bevor am nächsten Tag wieder Inhaltliches auf dem Programm steht. In Vorträgen und Diskussionen berichten Ehemalige über ihre Projekte und tauschen Erfahrungen aus.

Weitere wertvolle Unterstützung vom Netzwerk können die EUM-Studierenden zum Beispiel durch die Vermittlung von Kontakten aus dem weit verzweigten EUM-Netzwerk erhalten.

Kontakt:

netzwerkeum@gmx.de

EUM-Förderverein

Vor dem Hintergrund drohender Mittelkürzungen für die Wirtschaftswissenschaftlichen Studiengänge der Universität, haben die EUM-Studierenden 2010 einen Förderverein EUM gegründet. Der Verein hat die Förderung der EUM-Studiengänge an der FH und der Uni zum Ziel. In ihm organisieren sich alle Absolventen und Stadtwerke von EUM, um die Fortführung der Studiengänge durch ihr Engagement aber auch durch finanzielle Zuwendungen zu sichern, wenn dies nötig werden sollte. Da das Land im Jahr 2011 zunächst wieder Abstand von den Kürzungsplänen genommen hat, ist der Förderverein noch nicht in Aktion getreten. Er schafft aber laufend weiter verbesserte Bedingungen, um eine Fortführung von EUM sicher zu stellen.

Kontakt:

foerderverein.eum@googlemail.com

Homepage: <http://foerderverein-eum.de>



Universitätsgebäude Munketoft

Weiterführende Informationen

Anfahrt

Internetpräsenz

<http://www.uni-flensburg.de/eum/>

Sekretariat

Gerhild Sierth
Munketoft 3b
24937 Flensburg

Tel.: 0461 / 805 2530
Fax.: 0461 / 805 2532
E-Mail: sierth@uni-flensburg.de

Offene Sprechstunden in der Zentralen Studienberatung:

Montags und Donnerstags: 10.15-12.00 Uhr
Dienstags und Donnerstags: 14.15-16.00 Uhr
(innerhalb dieser Zeiten ist keine
Terminabsprache erforderlich)
Ort: Erweiterungsbau, Raum EB 002
Tel.: 0461/805-2193
Email: studienberatung@uni-flensburg.de

1. Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Vom Bahnhof fahren die Linien 1, 4 und 5 zur Haltestelle Munketoft. Der Standort ist auch gut zu Fuß zu erreichen.

Ausgehend von der Haltestelle Munketoft begeben Sie sich Richtung Brauerei (gut erkennbar) bis sich zur Rechten das Universitätsgebäude auftut.

2. Anfahrt mit dem PKW

Die Autobahn (A7) bei der Ausfahrt Flensburg verlassen und in B200 Richtung Glücksburg/Kappeln einfädeln. Bei der Ausfahrt FL-Rude abfahren und bei der Gabelung rechts halten. Biegen Sie rechts ab auf die Husumer Straße und folgen Sie den Schildern nach Glücksburg/Zentrum.

Nach 1,4 km erreichen Sie eine Kreuzung, die Sie überqueren. Vor Ihnen liegt nun auf der rechten Seite die Flensburger Brauerei und auf der linken Seite das Universitätsgebäude Munketoft.

Hafenspitze * ZOB Flensburg * Universitätsgebäude Munketoft * Campus Flensburg *

